

## Klimawandel stoppen, soziale Gerechtigkeit steigern

Der Verein SaveClimate.Earth e.V stellt sein „Alternatives Klimakonzept“ vor

- von Angela Hanson -

**Hahnstätten. Covid-19 ist derzeit in aller Munde, aber man sollte nicht vergessen, dass es auch noch eine andere Krise zu bewältigen gibt. Dieser Aufgabe widmet sich der Verein SaveClimate.Earth e.V., mit Sitz in Hahnstätten, der gerade erst gegründet wurde.** Eigentlich hatte man schon für Mai ein erstes Treffen der Interessengruppe im Kreml Kulturhaus organisiert, welches allerdings aufgrund der Corona Bestimmungen ausfallen musste. Dafür freut man sich im Verein nun umso mehr, dass durch die Zusammenarbeit mit Patricia Janning (KuKuNat) und Benjamin Kessler (Kessler-Films) ein kurzweiliges und informatives Erklärvideo entstanden ist, welches das Konzept, das der Verein verfolgt, auf unterhaltsame Weise präsentiert. Den Clip kann man sich auf der Website des Vereins anschauen unter [www.saveclimate.earth](http://www.saveclimate.earth) oder auf YouTube nach „Das Alternative Klimakonzept“ suchen. Wie der Name schon verrät, hat der Verein einen Lösungsvorschlag entwickelt, der eine innovative Antwort auf die drängende Frage nach einer gesamtgesellschaftlichen Lösung der Weltklimakrise anbietet. Man ist der Meinung, dass die aktuelle Politik es nicht schaffen wird, die Folgen des Klimawandels zu verhindern, wenn nicht sofort gravierende Änderungen eingeführt werden und befürchtet, dass sich der Staat nicht herantraut, der Wirtschaft neue Regularien aufzuerlegen, um den Anteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Der Verein vertritt die Ansicht, dass wahrscheinlich nur der Verbraucher die Macht hat, eine Wende herbeizuführen. Aber freiwilliger Individualverzicht wird das alleine nicht schaffen. Was man stattdessen bräuchte, wäre eine gerechte Aufteilung der verbleibenden Emissionen, die die Menschheit sich noch leisten kann. Jeder erhält den gleichen Anteil an Emissionen, die man noch verbrauchen kann, bevor die empfindlichen Ökosysteme anfangen zu kippen. Sozusagen ein ökologisches Grundeinkommen – ganz nach dem Motto „gleiche Rechte für alle“. Denn die Einhaltung des Klimaziels von 1,5 Grad ist „ein gemeingemeinschaftliches Riesenprojekt, das nicht von Einzelnen, sondern nur im Rahmen eines großen stimmigen Konzeptes von uns gemeinsam gestemmt werden kann“, so der Vereinsvorsitzende Jens Hanson. „Unser Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu erreichen und über die Idee zu informieren, denn Aufklärung ist der Schlüssel zu Veränderungen!“. Dazu setzt der Verein gerade eine Petition auf, die an das Europäische Parlament, die EU-Kommission und den Europarat gerichtet ist.